



Beantwortung der Anfrage

Vorlage Nr.: 18-1585/1
erstellt am: 15.06.2020

Abteilung: Gesundheitsamt
Verfasser/in:
Aktenzeichen: I-8/1 - Corona-Pandemie

Beantwortung der Anfrage der AfD-Fraktion vom 28.02.2020 zu Vorsorgemaßnahmen des Kreises gegen die Pandemie durch den Corona-Virus COVIT-19

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	29.06.2020	Ö	Kenntnisnahme

Beantwortung der Anfrage:

Der Kreis Bergstraße ist darauf bedacht, zur Eindämmung der Corona-Pandemie und zum Schutz der Bevölkerung alle wirksamen Mittel zu ergreifen, die in seiner Zuständigkeit stehen. Das Vorgehen ist eng verzahnt mit den zuständigen Stellen und Institutionen aus Bund und Land sowie mit den Kommunen des Kreises. Ebenso erfolgt eine regelmäßige Abstimmung mit den Krankenhäusern, den Rettungsdiensten und der Gefahrenabwehr.

1. In welchem Umfang sind vorbereitende Maßnahmen auf Kreisebene getroffen worden, die die Krankenhäuser des Kreises Bergstraße in die Lage versetzen, das Coronavirus COVIT-19 hinsichtlich seiner Ausbreitung einzudämmen und die Behandlung infizierter Personen zu gewährleisten?

Für alle vorbereitenden Maßnahmen im klinischen Bereich, also insbesondere die Koordination und den Ausbau zusätzlicher Kapazitäten im Bereich der Krankenhäuser und der stationären Versorgung, speziell auch im Bereich der intensivmedizinischen Versorgung, sorgt der Planungsstab „Stationäre Versorgung von COVID-19-Patientinnen und Patienten“. Dieser untersteht dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Für jedes der sechs hessischen Versorgungsgebiete ist zudem ein koordinierendes Krankenhaus benannt worden. Der Planungsstab entwickelt gemeinsam mit diesen koordinierenden Krankenhäusern eine Versorgungsstruktur.

Das koordinierende Krankenhaus für das Versorgungsgebiet Darmstadt, zu welchem der Kreis Bergstraße gehört, ist das Klinikum Darmstadt. Die entsprechenden Maßnahmen für die Bergsträßer Krankenhäuser zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit COVID-19 (z.B. Aufstockung von Intensiv- und Beatmungskapazitäten, etc.) wurden entsprechend vom Klinikum Darmstadt in Abstimmung mit dem Planungsstab eingeleitet und umgesetzt.

Mit den Krankenhäusern im Versorgungsgebiet 6 findet ein regelmäßiger Austausch mit der Kreisverwaltung statt. Des Weiteren gibt es eine regelmäßige Schalte der südhessischen Gesundheitsdezernenten auf Einladung von Darmstadt.

2. Welche Krankenhäuser im Kreis sind auf die Behandlung des Coronavirus vorbereitet?

Unter der Koordination des Klinikums Darmstadt gehören zum Netzwerk der stationären Versorgung im Kreis Bergstraße das Kreiskrankenhaus in Heppenheim, das Heilig-Geist Hospital in Bensheim, das St. Marien Krankenhaus in Lampertheim, das St. Josef Krankenhaus in Viernheim sowie die Schön Klinik in Lorsch.

3. Wie viele Plätze sind in den Isolierstationen je Krankenhaus verfügbar?

Folgende Tabelle gibt den aktuellen Stand der verfügbaren stationären Behandlungsmöglichkeiten im Kreis Bergstraße wieder:

Anzahl der Krankenhausbetten im Kreis Bergstraße:
Betten nach IVENA aufgeteilt nach KH und Bettenart

Krankenhäuser im Kreis Bergstraße	Betten (Soll; ohne Notbetten)			Betten (mit Notbetten)		
	Normal	Intensiv	IMC*	Normal	Intensiv	IMC*
Kreiskrankenhaus Bergstraße, Heppenheim	228	8	8	264	19	8
Heilig Geist Hospital, Bensheim	121	5	2	139	7	3
St. Marien Krankenhaus, Lampertheim	90	3	3	90	4	3
Schön Klinik, Lorsch	76	2	6	76	6	8
St.-Josef-Krankenhaus, Viernheim	90	1	5	96	3	5
Summe	605	19	24	665	39	27

Zur Erläuterung:

Normal = Normalstation

Intensiv = Intensiv + Beatmung

IMC* = Intensiv/IMC (Intermediate Care) ohne Beatmung

Stand: 08.04.2020, 19:33 Uhr

4. Wie kann die Zahl der zur Verfügung stehenden Betten bei Bedarf kurzfristig erhöht werden?

Die unter Frage 3 angeführte Tabelle inkludiert bereits die ausgebauten Kapazitäten und gibt die Zahl wieder, um welche die zur Verfügung stehenden Betten erhöht werden können.

5. Auf welche Weise wurden Praxisärzte, Klinikärzte und Pflegepersonal im Kreis für den Umgang mit möglichen Infizierten oder Verdachtsfällen sensibilisiert?

Alle am Versorgungsnetzwerk beteiligten Akteure sind darauf bedacht, so transparent wie möglich Informationen zu übermitteln und für die Anforderungen und Umstände, die mit der Corona-Pandemie einhergehen, zu sensibilisieren. Insgesamt stehen verschiedene Hotlines und Ansprechpartner zur Verfügung, die einen kontinuierlichen Informati-

onsfluss für das medizinische Fachpersonal ebenso wie für die breite Bevölkerung gewährleisten.

Gerade auch im Hinblick auf die Pflegeeinrichtungen im Kreis besteht ein ständiger Austausch und Kontakt mit der beim Regierungspräsidium Darmstadt angesiedelten Pflegeaufsicht, um eine bestmögliche Infektionseindämmung für die Einrichtungen zu erreichen.

Für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte steht insbesondere die Kassenärztliche Vereinigung – sowohl der Bundes- als auch der Landesverband – zur Verfügung. Für das klinische Personal fungiert zudem das Klinikum Darmstadt als koordinierendes Krankenhaus als Ansprechpartner.

6. Wie ist der Bedarf an notwendigen Medikamenten bei zu erwartenden Engpässen sichergestellt?

In der Abdeckung mit notwendigen Medikamenten besteht aktuell kein Engpass.

Für den Krisenfall können prinzipiell einige Apotheken im Kreis Medikamente wie beispielsweise Antibiotika selbst herstellen. Für eine Bevorratung ist allerdings eine Ausnahmegenehmigung erforderlich, die unter Gestattung des zuständigen Ministeriums vom Regierungspräsidium Darmstadt erteilt werden kann. Prinzipiell ist das Regierungspräsidium die in diesem Fall zuständige Genehmigungsstelle.

Ein Großteil der im Kreis befindlichen Apotheken hat nach unserer Kenntnis bereits einen mengenmäßig größeren Vorrat an notwendigen Medikamenten auf Lager.

7. In welchem Umfang steht das Kreisgesundheitsamt Bergstraße als beratende Auskunftsstelle für die Bevölkerung des Kreises Bergstraße zur Verfügung?

Dem Gesundheitsamt obliegt die Aufgabe der Koordinierung und Planung im Bereich des Infektionsschutzes, also speziell „Containment“ (Eindämmung) und „Protection“ (Bevölkerungsschutz). Mittels der Einrichtung spezieller Hotlines, u.a. für die Bürgerinnen und Bürger, fungiert es zusätzlich als beratende Auskunftsstelle und versorgt die weiteren Fachabteilungen des Kreises mit gesundheitsspezifischen Informationen. Es nimmt somit auch im Bereich der Informationsvermittlung eine Rolle im Versorgungsnetzwerk wahr.

8. Gibt es neben dem hessischen Pandemieplan im Landkreis Bergstraße einen eigenen aktuellen Pandemieplan (siehe z.B. Stadt Frankfurt)?

- **Wenn „JA“, was ist dessen Inhalt?**
- **Wenn „NEIN“, wie stellt der Landkreis eine kurzfristige und umfassende Handlungsfähigkeit im Ernstfall sicher?**

Im Rahmen des Landespanemieplans Hessen treffen die jeweiligen Schlüsselstellen des Kreises (z.B. Krankenhäuser, Katastrophenschutz, Rettungsdienste) ihre spezifischen Planungen, durch welche der Landespanemieplan seine spezifische Umsetzung und Anpassung für den jeweiligen Kreis erfährt. Ein eigenständiger Pandemieplan unabhängig von dem des Landes existiert nicht und ist auch nicht zweckdienlich. Nach

hiesiger Kenntnis ist ein solcher nur für Frankfurt aufgrund der besonderen Gegebenheiten (z.B. Flughafen, Landeseingreifgruppe) erstellt worden.

Jede Gesundheitseinrichtung verfügt über einen eigenen Pandemieplan, welcher in der aktuellen Krisen-Situation zur Umsetzung kommt. Dabei besteht ein enger Austausch zwischen den Schlüsselstellen des Kreises und den jeweiligen Einrichtungen.

Grundsätzlich stellt der Kreis seine Handlungsfähigkeit durch die Ausrichtung der Verwaltungsstrukturen sicher: Die Einrichtung eines Krisenstabs, eines Verwaltungsstabs, einer speziellen Task Force Corona, einer speziellen Corona-Krisenteamstruktur (in Anlage beigefügt), der lokalen Gesundheitskonferenz sowie der Koordinierungsgruppe Pandemie bilden dabei die Grundlage einer zielgerichteten Vorgehensweise. Ebenso wird kontinuierlich das Handeln des Kreises mit dem Land Hessen sowie mit den kreis-zugehörigen Kommunen abgestimmt.

Anlage:

Organigramm der Corona-Krisenstruktur des Kreises Bergstraße, Stand: 18.05.2020